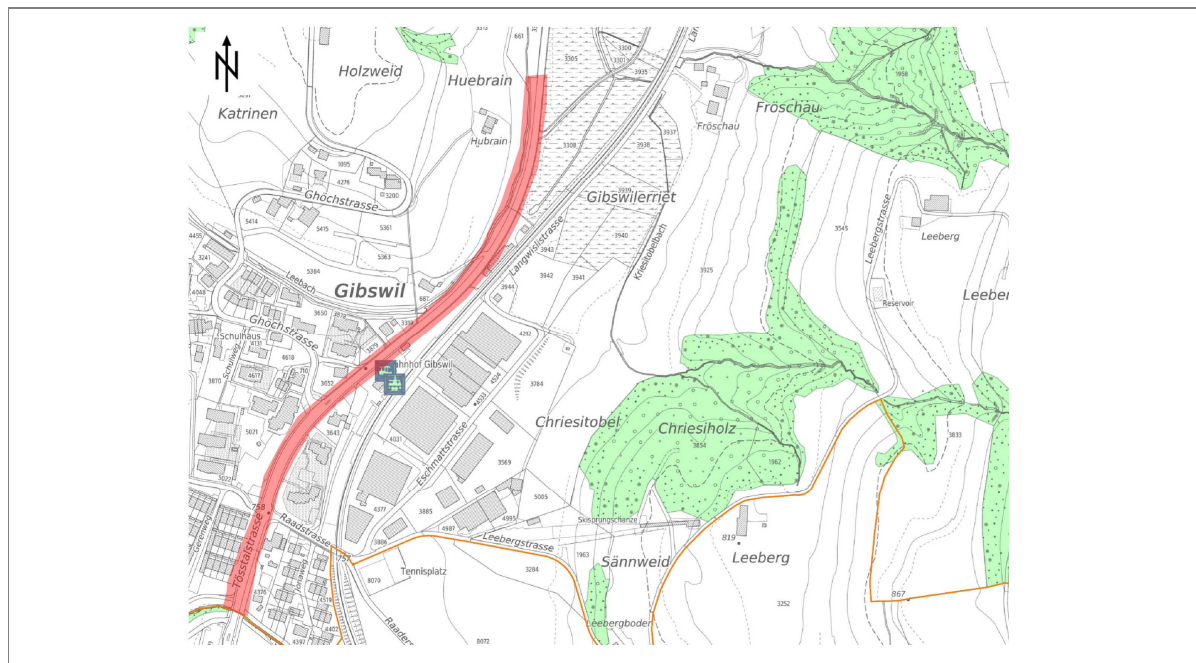




Beschaffungs- objekt	<p>Projekttitel: Instandsetzung Ortsdurchfahrt Gibswil</p> <p>Gemeinde: 114 Fischenthal</p> <p>Strasse: 15 Tösstalstrasse</p> <p>Strecke: Ortsdurchfahrt Gibswil</p> <p>km / Bau- werk: 11.000 - 12.400</p> <p>Vorhaben: Strasseninstandsetzung und Strassenraumaufwertung mit verbesserter Radwegführung, erhöhter Sicherheit der Querungsstellen, Ausbau einer Bushaltestelle nach BehiG, Instandstellung zwei KuBa</p> <p>Arbeit: Ingenieurdienstleistungen (Phasen 31 bis 53)</p>
Vergabestelle	Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt, Walcheplatz 2, 8090 Zürich
Inhalt	<p>Teil A: Angaben der Vergabestelle</p> <p>Teil B: vorgesehene Vertragsurkunde Beilagen der Vergabestelle</p> <p>Teil C: Deckblatt zum Angebot Angaben des Anbieters</p>





Teil A: Angaben der Vergabestelle

Inhaltsverzeichnis

1	Bestimmungen zum Vergabeverfahren	3
1.1	Einleitung	3
1.1.1	Formelle Rahmenbedingungen	3
1.1.2	Sprachliche Gleichstellung	3
1.1.3	Urheberrecht auf den Ausschreibungsunterlagen	3
1.2	Verfahrensart und anwendbares Recht	3
1.2.1	Verfahrensart	3
1.2.2	Anwendbares Recht	3
1.3	Auftraggeber	3
1.4	Beschaffungsobjekt	4
1.4.1	Objekt- und Aufgabenbeschrieb	4
1.4.2	Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen	4
1.4.3	Varianten	4
1.4.4	Teilangebote	4
1.4.5	Teilaufträge	4
1.5	Termine für das Vergabeverfahren	4
1.6	Weitere Angaben zum Vergabeverfahren	4
1.6.1	Verfahrenssprache	4
1.6.2	Ansprechperson für Anbieter	4
1.6.3	Einzusehende Unterlagen	5
1.6.4	Begehung der örtlichen Verhältnisse	5
1.6.5	Schriftliche Fragen und Fragenbeantwortung	5
1.6.6	Einreichung des Angebotes	5
1.6.7	Aufwand für die Erstellung der Offerte	5
1.6.8	Planergemeinschaften	5
1.6.9	Verhandlungen	6
1.6.10	Preis / Währung	6
1.6.11	Kommunikation	6
1.6.12	Überprüfung der Angebotsunterlagen	6
1.6.13	Gültigkeit des Angebots	6
1.6.14	Vertraulichkeit, Rückgabe, Nutzungsrecht am Angebot	6
1.6.15	Vergabe	7
1.6.16	Vorbefassung	7
1.7	Evaluation der Angebote	7
1.7.1	Formelle Prüfung	7
1.7.2	Eignungsnachweise	8
1.7.3	Zuschlagskriterien	8
1.8	Vom Anbieter einzureichende Unterlagen	11
1.8.1	Übersicht über den Aufbau des Angebotes	11
1.8.2	Vor Vertragsunterzeichnung einzureichende Unterlagen	11
2	Projekt- und Leistungsbeschrieb.....	11
2.1	Beschrieb des Projektes.....	11
2.1.1	Projektperimeter und Massnahmen	11



2.1.2	Schnittstellen	12
2.1.3	Verkehrskonzept	12
2.1.4	Abhängigkeiten	12
2.2	Leistungsbild	12
2.2.1	Generelle Umschreibung der Leistungen	12
2.2.2	Leistungsbeschreibung phasenbezogen	13
2.2.3	Durch die Bauherrschaft vorgegebene zeitliche Aufwendungen	16
2.2.4	Qualitätsmanagement	16
2.3	Vorgaben für den Umgang mit räumlichen Daten	17
2.3.1	Bestellung GIS-Daten	17
2.3.2	Erstellen Pläne ausgeführten Werkes (PAW)	17
2.3.3	Abgabe PAW	18
2.4	Weitere Randbedingungen	18
2.4.1	Projektorganisation	18
2.4.2	Kontakte extern	18
2.4.3	Sitzungskonzept	18
2.4.4	Projektanforderungen	18
2.5	Weitere Informationen Kunstbauten	19
2.5.1	Objektbeschreibung / heutiges Objekt	19
2.5.2	Heutige Nutzung	19
2.5.3	Projektauslösung	19
2.5.4	Zukünftige Nutzungsanforderung / Vorgaben Auftraggeber	20
2.5.5	Umfeld und Drittanforderungen	20
2.5.6	Vorhandene Akten	20
2.5.7	Spezielle Projektorganisation Kunstbauten	20
2.5.8	Projekttermine Kunstbauten	20
2.5.9	Zusatzangabe Honorarofferte	21



1 Bestimmungen zum Vergabeverfahren

1.1 Einleitung

1.1.1 Formelle Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen der Beschaffung und der vertraglichen Leistungen ergeben sich aus dem vorgesehenen Vertragsentwurf und den Ausschreibungsunterlagen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind ausschliesslich in deutscher Sprache unter www.simap.ch erhältlich.

Der Auftraggeber behält sich vor, Berichtigungen und Ergänzungen zu den vorliegenden Unterlagen innerhalb der Frist zur Einreichung des Angebots vorzunehmen. Der Auftraggeber wird diese Berichtigungen und Ergänzungen gleichzeitig allen Anbietern schriftlich mitteilen und falls erforderlich, die Frist zur Einreichung des Angebotes erstrecken. Die Anbieter sind verpflichtet, die Berichtigungen und Ergänzungen in ihrer Offerte zu berücksichtigen.

1.1.2 Sprachliche Gleichstellung

Zur einfacheren Lesbarkeit wurde in diesem Text ausschliesslich die männliche Form verwendet. Der Text richtet sich selbstverständlich an beide Geschlechter.

1.1.3 Urheberrecht auf den Ausschreibungsunterlagen

Alle Unterlagen der Ausschreibung unterliegen dem Urheberrecht. Die Unterlagen werden nur den Teilnehmern an diesem Beschaffungsverfahren zur Verfügung gestellt. Eine Veröffentlichung, kommerzielle Verwertung und Weitergabe an Dritte in irgendeiner Form ist ohne Zustimmung des Auftraggebers nicht zulässig.

1.2 Verfahrensart und anwendbares Recht

1.2.1 Verfahrensart

Als Beschaffungsverfahren wird ein

Offenes Verfahren gewählt. Die Publikation des Beschaffungsvorhabens erfolgt auf der elektronischen Plattform www.simap.ch.

1.2.2 Anwendbares Recht

Das Verfahren ist dem WTO/GATT-Beschaffungsübereinkommen (GPA) unterstellt.

Die Vergabe der Leistungen erfolgt nach den Regeln der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) bzw. nach der Submissionsverordnung (SVO) des Kantons Zürich.

1.3 Auftraggeber

Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers:

Vergabestelle:	Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren
Kanton:	Zürich
Adresse:	Walcheplatz 2
PLZ / Ort:	CH-8090 Zürich



Land: Schweiz
Projektleiter: Roland Bucher
Telefon Projektleiter: 043 259 55 82
E-Mail Projektleiter: roland.bucher@bd.zh.ch

1.4 Beschaffungsobjekt

1.4.1 Objekt- und Aufgabenbeschrieb

Art des Auftrages: Dienstleistungen im Bauwesen
Vertrag gemäss Teil B: vorgesehene Vertragsurkunde
Projekttitel: Instandsetzung Ortsdurchfahrt Gibswil
Detaillierter Aufgabenbeschrieb: gemäss Kapitel 2, Projekt- und Leistungsbeschrieb
Ort der Dienstleistungserbringung: Kanton Zürich (ZH)

1.4.2 Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen

Das Angebot ist nicht in Lose / mehrere Beschaffungen aufgeteilt.

1.4.3 Varianten

Es werden keine technischen und/ oder kommerziellen Varianten zugelassen.

1.4.4 Teilangebote

Es werden keine Teilangebote zugelassen.

1.4.5 Teilaufträge

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, Teilaufträge wegzulassen und / oder an Dritte zu erteilen. Die nach SIA 103:2014 ausgeschriebenen Leistungen werden pro Phase vergeben.

1.5 Termine für das Vergabeverfahren

Publikation SIMAP	27.11.2020
Schriftliche Fragen bis	04.12.2020
Antworten auf die schriftlichen Fragen bis	09.12.2020
Abgabe des Angebotes	12.01.2021, 16:00 Uhr
Offertöffnung	nicht öffentlich
Voraussichtlicher Vertragsbeginn	Februar 2021

1.6 Weitere Angaben zum Vergabeverfahren

1.6.1 Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Offerte ist in deutscher Sprache einzureichen.

1.6.2 Ansprechperson für Anbieter

Während des gesamten Verfahrens ist ausschliesslich der unter Punkt 1.3 genannte Projektleiter des Tiefbauamtes Kanton Zürich die Ansprechperson für den Anbieter.



1.6.3 Einzusehende Unterlagen

Folgende Unterlagen können bei der Ansprechperson für den Anbieter nach telefonischer Voranmeldung eingesehen werden:

Es liegen keine Unterlagen zur Einsicht vor.

1.6.4 Begehung der örtlichen Verhältnisse

Es findet keine Begehung statt. Von den Anbietern wird die Kenntnis der örtlichen Verhältnisse vorausgesetzt. Es wird erwartet, dass der Unternehmer die Situation vor Ort selbstständig besichtigt.

1.6.5 Schriftliche Fragen und Fragenbeantwortung

Fragen sind ausschliesslich in deutscher Sprache in der simap-Plattform im Frage- / Antwortforum aufzuschalten.

Betreffzeile: **Instandsetzung Ortsdurchfahrt Gibswil**
Termine siehe Punkt 1.5

Die Fragen und Antworten werden anonymisiert allen Bezüglern der Ausschreibungsunterlagen schriftlich auf der simap-Plattform im Frage- / Antwortforum aufgeschaltet.

Fragen, welche nicht bis zum vorgesehenen Zeitpunkt an obiger Adresse eingetroffen sind, werden nicht beantwortet. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt.

1.6.6 Einreichung des Angebotes

Angebote sind an folgende Adresse zu schicken:

Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt / Büro W 317
Walcheplatz 2
CH-8090 Zürich
Schweiz

Betreff: **Submission: Instandsetzung Ortsdurchfahrt Gibswil**
Eingabetermin: siehe Punkt 1.5

Die Angebote sind vollständig ausgefüllt, unterschrieben, korrekt adressiert und mit Betreffzeile im verschlossenen Umschlag einzureichen. Die Angebote können werktags von 07.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 16.00 Uhr im Büro W 317 an oben genannter Adresse abgegeben werden. Werden die Angebote per Post geschickt ist der Eingang beim Auftraggeber massgebend und nicht das Datum des Poststempels.

Die Angebote sind 1-fach in Papierform und in elektronischer Form (auf einem USB-Stick im Format .doc/.xls und .pdf) einzureichen.

1.6.7 Aufwand für die Erstellung der Offerte

Der Anbieter kann für die Ausarbeitung der Offerte keine Entschädigung beanspruchen.

1.6.8 Planergemeinschaften

Planergemeinschaften sind zugelassen. Der federführende Partner in der Planergemeinschaft ist zu bezeichnen.



1.6.9 Verhandlungen

Es finden keine Angebotsverhandlungen statt (§ 31 SVO).

1.6.10 Preis / Währung

Alle Preise sind in Schweizer Franken (Fr.) exkl. Mehrwertsteuer (MWSt) anzugeben. Die MWSt ist separat auszuweisen.

1.6.11 Kommunikation

Die Kommunikation zwischen der Vergabestelle und den Anbietern während des Vergabeverfahrens erfolgt ausschliesslich zwischen den jeweils bezeichneten Ansprechpersonen. Zur Wahrung der Vertraulichkeit sind weitere Kontakte mit Beauftragten des Bauherrn durch die Anbieter im Zusammenhang mit dem vorliegenden Submissionsverfahren während der Submissionsphase strikt untersagt.

Gemäss § 27 SVO gilt folgendes Vorgehen bei der Öffnung der Angebote:

„Die Angebote müssen, ausser im freihändigen Verfahren oder zur Identifikation, bis zum Öffnungstermin verschlossen bleiben. Die fristgerecht eingereichten Angebote werden durch zwei Vertreter der Vergabestelle geöffnet.

Über die Öffnung der Angebote wird ein Protokoll erstellt. Darin sind mindestens die Namen der anwesenden Personen, die Namen der Anbietenden, die Eingangsdaten und die Preise der Angebote sowie allfälliger Angebotsvarianten oder Teilangebote festzuhalten.

Allen Anbietenden wird spätestens nach dem Zuschlag auf Verlangen Einsicht in dieses Protokoll gewährt.

Die Mitteilung des Zuschlags erfolgt in schriftlicher Form. Gegen Verfügungen der Vergabestelle kann innert zehn Tagen seit Eröffnung der Verfügung beim Verwaltungsgericht schriftlich Beschwerde geführt werden.

1.6.12 Überprüfung der Angebotsunterlagen

Der Anbieter ermächtigt die Vergabestelle oder einen von ihm beauftragten Vertreter, alle im Angebot gemachten Angaben zu überprüfen oder überprüfen zu lassen. Sollte festgestellt werden, dass vom Anbieter falsche Angaben gemacht wurden, wird sein Angebot ausgeschlossen.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, bei Bedarf einzelne Anbieter zu kontaktieren, um zusätzliche Auskünfte einzuholen. Die Anbieter können keine Entschädigung für zusätzliche Erläuterungen zu ihrem Angebot oder Besprechungen beim Auftraggeber beanspruchen.

1.6.13 Gültigkeit des Angebots

Die Gültigkeit des Angebotes beträgt 6 Monate nach Eingabe des Angebotes. Bei der vorgesehenen phasenweisen Auftragserteilung bleibt die Gültigkeit des Angebots für die folgenden Phasen über die 6 Monate ab Eingabetermin hinaus bestehen. Eine allfällige Anpassung an die Teuerung wird nach der Norm SIA 126 durchgeführt.

1.6.14 Vertraulichkeit, Rückgabe, Nutzungsrecht am Angebot

Die Archivierung der Vergabeakten erfolgt gemäss § 42 SVO.

Die Angebote werden nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgegeben, ausser die Rückgabe wurde durch den Anbieter vor Inkrafttreten des Vergabeentscheides bei dem zuständigen Bauherrenvertreter schriftlich beantragt. Die Unterlagen der nicht berücksichtigten Anbieter werden nach der Vergabe und dem Ablauf der Einsprachefrist vernichtet.



Der Auftraggeber behandelt alle Angaben der Anbieter vertraulich. Diese unterliegen dem Amtsgeheimnis.

Der Anbieter verpflichtet sich, die folgenden Grundsätze einzuhalten und deren Einhaltung durch sein Personal zu gewährleisten. Dies gilt sowohl während der Angebots- und allfälligen Vertragsdauer als auch nach Beendigung des entsprechenden Vertragsverhältnisses:

Der Zugriff auf Dokumente des Auftraggebers, welche für die Ausführung des Vertrags nicht benötigt werden, ist untersagt. Die Dokumente des Auftraggebers dürfen ausschliesslich zu den im Vertrag definierten Zwecken verwendet werden. Die Dokumente dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

Über alle internen und -externen Informationen und Tatsachen des Auftraggebers, die der Anbieterin zur Kenntnis gelangen, ist Stillschweigen zu bewahren. Bei Beendigung des Submissionsverfahrens sind manuell erstellte Unterlagen und elektronische Dateien, die Informationen enthalten, welche Eigentum des Auftraggebers sind, zu vernichten.

1.6.15 Vergabe

Die Vergabe erfolgt vorbehältlich der Projekt- und Kreditgenehmigung. Die Einreichung eines Angebots verpflichtet die Bauherrschaft nicht zur Vergabe der Leistungen oder zur Ausrichtung einer Entschädigung.

Die freihändige Vergabe für zusätzliche Aufträge für weitere Phasen wird von der Vergabestelle ausdrücklich vorbehalten.

1.6.16 Vorbefassung

Zum Verfahren zugelassen gelten u. a. folgende Firmen:

Die asa Arbeitsgruppe für Siedlungsplanung und Architektur AG, Rapperswil-Jona als Verfasserin der Beilagen 1- 4 ist zur Teilnahme am Verfahren zugelassen. Deren Arbeiten sind abgeschlossen und die wesentlichen Erzeugnisse sind den Ausschreibungsunterlagen beigelegt. Der Gleichstand der Information ist dadurch hergestellt. Die Gleichbehandlung aller Anbieter und die Transparenz des Verfahrens sind gewährleistet.

Vom Verfahren ausgeschlossen gilt folgende Firma: AFRY Schweiz AG, Zürich als Verfasserin der Ausschreibungsunterlagen.

1.7 Evaluation der Angebote

1.7.1 Formelle Prüfung

Die Nichteinhaltung von vergabe- bzw. verfahrensrechtlichen Anforderungen kann zum Ausschluss vom Verfahren führen (vgl. § 4a Abs. 1 BeiG). Insbesondere werden folgende Angebote ohne weitere Prüfung vom Verfahren ausgeschlossen:

- welche nicht termingerecht eingereicht wurden;
- welche die verlangten Angaben und Unterlagen nicht bzw. nicht vollständig enthalten;
- bei welchen die abgegebene Vorlage geändert wurde;
- die nicht rechtsgültig unterzeichnet sind oder andere wesentliche Formerfordernisse verletzt haben;
- welche ein ungewöhnlich niedriges Angebot aufweisen und den Nachweis nicht erbringen, dass die Teilnahmebedingungen eingehalten werden;
- wenn der Ressourceneinsatz pro Phase nicht den Auftragsbedingungen gerecht wird;



1.7.2 Eignungsnachweise

Die Eignung der Anbieter wird auf Grund der Angaben der Anbieter beurteilt. Im Falle von Planergemeinschaften, sind die geforderten Nachweise bezüglich Selbstdeklaration von jeder beteiligten Unternehmung vorzulegen und zu unterzeichnen. Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich das Recht vor, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Nachweise zu verlangen.

Anbieter, welche ein Eignungskriterium nicht oder nicht mehr erfüllen, werden von der Teilnahme am Verfahren bzw. der Angebotsevaluation ausgeschlossen.

Folgende Eignungskriterien werden geprüft (ja/nein-Kriterien):

- Firmenbezogenes QM-Zertifikat nach ISO 9001 des Anbieters bzw. bei Planergemeinschaften von allen Partnern (die Kopie/n des/der aktuellen Zertifikats/Zertifikate ist/sind mit dem Angebot einzureichen)
- Je zwei vergleichbare Projekte als Firmenreferenzen in den letzten 8 Jahren mit folgenden Unterkriterien:
 - als Gesamtplaner Tief- und Strassenbau oder als federführende Firma in einer Ingenieurgemeinschaft und Baukosten des Referenzprojektes von \geq Fr. 2.5 Mio. (Strassenbau) bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung (abgeschlossene SIA-Phasen 31-53) einer Hauptverkehrsstrasse im innerstädtischen Bereich (inkl. Werkleitungen) bei Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs.
 - als Fachplaner Kunstbauten (Durchlässe und/oder Stützmauern) bezüglich Projektierung (Überprüfung, Massnahmenprojekt / Bauprojekt), Ausschreibung und Realisierung vergleichbarer Anforderungen (statisch / konstruktiv) und Baukosten des Referenzprojektes von \geq Fr. 0.3 Mio. (Kunstbauten) in vergleichbarem Kontext bei Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs und Arbeiten am/im Wasser.

Neu gegründete Unternehmen gelten als geeignet, wenn die Geschäftsführung dieses neuen Unternehmens über einen ausgewiesenen Leistungsnachweis / über Erfahrung mit Koordinations- und Führungsaufgaben als verantwortliche Schlüsselperson eines gemäss den oben genannten Eignungskriterien qualifizierten Unternehmens verfügt.

1.7.3 Zuschlagskriterien

Die Angebote der Anbieter, welche die Eignungsnachweise erfüllen, werden gemäss den nachstehenden Zuschlagskriterien und ihrer Gewichtung bewertet. Die Vergabe des Auftrages erfolgt an das Angebot, welches die beste Gesamtbewertung erzielt.

Zuschlagskriterium 1 -	Preis ¹ :	60 %
Zuschlagskriterium 2 -	Referenzen Schlüsselpersonen ² :	20 %
Zuschlagskriterium 3 -	Auftragsanalyse	20 %

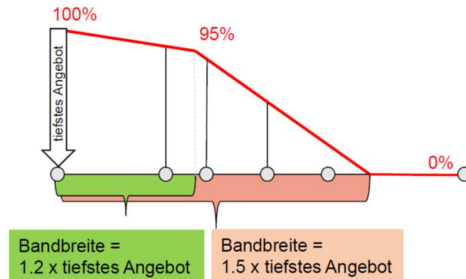
¹ Das Zuschlagskriterium Preis setzt sich aus der Summe der Honorarkosten, den Nebenkosten, den Optionen, den Zusatzleistungen sowie dem allfälligen Rabatt, Skonto und der Mehrwertsteuer zusammen.

² Um den Nachwuchs zu fördern, kommt Mentoring zur Anwendung: Wenn als Stellvertreter des Projekt- bzw. Bauleiters ein Junior eingesetzt wird, werden für den Junior die Referenzen des Mentors anerkannt. Dafür ist die Art und Weise der Einarbeitung des Juniors nachvollziehbar zu beschreiben. Der zusätzliche Aufwand für die Einarbeitung wird nicht entschädigt. Mindestanforderungen an den Mentor / die Mentorin; > 10 Jahre einschlägige Berufserfahrungen (Projektierung, Bauleitung, Bauführung) und > 35 Jahre alt.



1.7.3.1 Preis

Bewertung gemäss Grafik, tiefstes Angebot = 100% (max. Punktzahl)



1.7.3.2 Referenzen Schlüsselpersonen

Es ist je Schlüsselperson das Formular "Referenzen Schlüsselpersonen" auszufüllen.

- Je zwei Projekte vergleichbarer Arbeiten im Tief- und Strassenbau und an Kunstbauten einer Kantons-/ Hauptverkehrsstrasse, mit folgenden Basiskriterien:
 - nicht älter als 8 Jahre nach Inbetriebnahme. Ältere Projekte sind ungültig und werden in allen Kriterien mit «0» bewertet.
 - durch Schlüsselperson bearbeitete und abgeschlossene SIA Phasen: PL / PL-Stv. 31 – 53; BL 41 – 53
- als **Projektleiter** (Gesamtplaner Tief- und Strassenbau) und Baukosten des Referenzprojekts von \geq Fr. 2.5 Mio. (Strassenbau) und von \geq Fr. 0.3 Mio. (Kunstbauten) bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung in vergleichbarem Kontext einer Kantons-/Hauptverkehrsstrasse mit folgenden weiteren Kriterien:
 - Entsprechender Strassencharakter mit Besonderheiten bei Trassierung oder Ausgestaltung einer Veloverbindung oder kleineren Stützbauten
 - Aufrechterhaltung des laufenden öffentlichen und Privatverkehrs
 - Werkleitungsbau
- als **Projektleiter-Stv.** (Gesamtplaner Tief- und Strassenbau) und Baukosten des Referenzprojekts von \geq Fr. 2.5 Mio. (Strassenbau) bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung in vergleichbarem Kontext einer Kantons-/Hauptverkehrsstrasse mit folgenden weiteren Kriterien:
 - Entsprechender Strassencharakter mit Besonderheiten bei Trassierung oder Ausgestaltung einer Veloverbindung oder kleineren Stützbauten
 - Aufrechterhaltung des laufenden öffentlichen und Privatverkehrs
 - Werkleitungsbau
- als **Bauleiter** (Tief- und Strassenbau / Kunstbau) und Baukosten des Referenzprojekts von \geq Fr. 2.5 Mio. (Strassenbau) und von \geq Fr. 0.3 Mio. (Kunstbauten) bezüglich Realisierung in vergleichbarem Kontext einer Kantons-/Hauptverkehrsstrasse mit folgenden weiteren Kriterien:
 - Aufrechterhaltung des laufenden öffentlichen und Privatverkehrs
 - Werkleitungsbau
 - Am/im oder über (Fließ-)Gewässer



Die Kriterien aller Schlüsselpersonen können kumulativ über die jeweiligen Referenzen erbracht werden.

Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen

Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, sind grundsätzlich in dem Umfang einzusetzen, wie in der Offerte vorgesehen. Nur in unvorhersehbaren und nicht durch den Beauftragten zu vertretenden Ausnahmefällen, wie Kündigung, schwere Erkrankung oder Tod der betroffenen Person, kann diese Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte in ihrer Funktion ersetzt werden. Sollten bei Bekanntgabe des Zuschlags die in der Offerte benannten Schlüsselpersonen nicht in dem Umfang für die Bearbeitung des Auftrages vorgesehen sein bzw. im genannten Ausnahmefall keine gleich qualifizierte Person durch den Beauftragten eingesetzt werden können, behält sich der Auftraggeber einen Abbruch der Submission bzw. eine Auflösung des Vertrages vor. In dem Fall wird dem Beauftragte im Sinne einer Konventionalstrafe eine Umtriebsentschädigung von pauschal Fr. 10 000.00 inkl. MWSt für die erneute Submission der Arbeiten in Rechnung gestellt. Gleiches gilt, wenn im Rahmen der Vertragsführung die vorgesehene Schlüsselperson nicht im vorgesehenen Umfang eingesetzt werden.

1.7.3.3 Auftragsanalyse

Auf max. 3 DIN A4-Seiten (inkl. Organigramm) soll der Anbieter die Projektorganisation darlegen und die Aufgabenstellung analysieren. Diese Auftragsanalyse soll Aufschluss über das Verständnis der Aufgabe und die Art der Durchführung der Arbeiten geben. Der Anbieter äussert sich dabei zu folgenden Punkten:

Projektorganisation / Termine:

Folgende Punkte sind in der Auftragsanalyse zu umschreiben / darzustellen und die daraus resultierenden Erkenntnisse mittels geeigneten Massnahmen umzusetzen:

- Projektbezogenes Organigramm
- Schnittstellen zu Dritten (Gemeinde, Werke, Ämter, Private etc.)
- Nachvollziehbarkeit der Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen
- Stellungnahme zum Terminprogramm in den Submissionsunterlagen

Projektrisiken:

Folgende Punkte sind in der Auftragsanalyse zu umschreiben / darzustellen und die daraus resultierenden Erkenntnisse mittels geeigneten Massnahmen umzusetzen:

Als Gesamtplaner Tief- und Strassenbau

- wesentliche Projektrisiken inkl. Massnahmenempfehlung und Erläuterung (Aussagen zu Terminen / Kosten, Landerwerb / Einsprachen)
- mögliche Verkehrsführung während der Ausführung
- Aussagen zu den Kuba, Vorschlag zur Umsetzung Hochwasserproblematik und Sichtweiten (Brüstungsmauer)

1.7.3.4 Bewertung der Zuschlagskriterien

Die Zuschlagskriterien werden mit Noten zwischen 0 und 3 bewertet. Folgende Grundsätze gelten für die Bewertung der Einzelkriterien:

Note	Bezogen auf Qualität der Angaben
3	Angaben über den Erwartungen zusätzlicher Beitrag zur Zielerreichung
2	Angaben entsprechen den Erwartungen ausreichender Bezug zum Projekt



1	Angaben unter den Erwartungen ohne ausreichenden Bezug zum Projekt
0	keine Angaben nicht beurteilbar

1.8 Vom Anbieter einzureichende Unterlagen

1.8.1 Übersicht über den Aufbau des Angebotes

Für das Angebot sind nur die vom Auftraggeber übersandten Vorlagen zu verwenden. Unvollständige Angebote und solche, welche nicht bis zum vorgeschriebenen Zeitpunkt eintreffen, werden ausgeschlossen.

Das vollständig ausgefüllte Angebot muss mit den erforderlichen rechtsverbindlichen Unterschriften versehen sein.

Das Angebot ist zusammen mit den Ausschreibungsunterlagen 1-fach in Papier und zusätzlich in elektronischer Form (auf einem Datenträger im Format .doc und .pdf) einzureichen:

- 1) Deckblatt zum Angebot
- 2) Teil C: Angebot und Angaben des Anbieters
- 3) Beilagen des Anbieters zum Angebot (unter anderem: Formular Preisangabe)
- 4) USB-Stick mit den Unterlagen in digitaler Form (.xls/.doc/.pdf) und Firmenbezeichnung

1.8.2 Vor Vertragsunterzeichnung einzureichende Unterlagen

Es sind vor Vertragsunterzeichnung folgende Unterlagen einzureichen:

- Versicherungspolice des Anbieters
- aktueller Auszug aus dem Handelsregister
- aktueller Auszug aus dem Betreibungsregister
- aktueller Auszug Ausgleichskasse
- aktuelle Bestätigung SUVA/ESTV

2 Projekt- und Leistungsbeschreibung

2.1 Beschrieb des Projektes

2.1.1 Projektperimeter und Massnahmen

Die Aufgaben und Stellung des Ingenieurs im Rahmen des ausgeschriebenen Mandates zu erbringenden Leistungen sind unter Ziffer 2.4 und Ziffer 2.5 präzisiert.

Die Tösstalstrasse in Gibswil ist eine mässig belastete kantonale Hauptverbindungsstrasse (HVS). Sie ist in Gibswil aus heutiger Sicht überdimensioniert und in ihrem Erscheinungsbild nicht siedlungsverträglich. Für den Fuss- und Veloverkehr existieren Netzlücken und Sicherheitsmängel. Im Siedlungsgebiet sollen beidseitig vollwertige Trottoirs und eine zusätzliche Fussgängerquerung erstellt werden. Im Zentrumsbereich soll für den Veloverkehr ein kombinierter Rad-/Fussweg als «Zubringer» zur Veloroute erstellt werden. Beim Bahnhof werden Haltestellen für die zeitweise an Stelle der Bahn verkehrenden Busse erstellt.



2.1.2 Schnittstellen

Drittprojekte sind in den Beilagen abgebildet. Deren Geometrie ist als Grundlage in das Vorprojekt eingeflossen.

Werkleitungen sind Bestandteil der vorliegenden Ausschreibung. Die Beauftragung erfolgt separat durch die Eigentümer zu den Konditionen des Kantons Zürich.

2.1.3 Verkehrskonzept

Verkehrsführungen sind mit der Unterhaltsregion und in Absprache mit der Gemeinde, KAPO und allfälligen Busbetrieben abzustimmen.

Es bestehen folgende, einzubeziehende Randbedingungen:

- ÖV: Bus/S-Bahn-Fahrplankontakt muss während der gesamten Bauzeit eingehalten werden
- Behinderungen für sämtliche Notfalldienste sind so gering wie wirtschaftlich und technisch vertretbar zu halten
- Zugang zu den Liegenschaften ist für den MIV und LV zu gewährleisten
- Hindernisfreier Zugang zu den Haltestellen/ zum Bahnhof ist zu gewährleisten
- Die gefahrlose Passage des Baustellenbereichs für Fussgänger und Velofahrer ist sicherzustellen

2.1.4 Abhängigkeiten

Die Abhängigkeiten von den allfälligen weiteren Drittprojekten sind zu prüfen.

Die Koordination des Gesamtprojektes mit allfälligen Teilprojekten sind in die Offerte einzurechnen. Allfällige Erweiterungen sind durch den Beauftragten zu prüfen und im Angebot auszuweisen.

2.2 Leistungsbild

2.2.1 Generelle Umschreibung der Leistungen

Die Grund- und besonders zu vereinbarenden Leistungen sowie die Honorare sind in der SIA 103:2014, Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieure umschrieben. Mit dem vorliegenden Leistungsbeschreibung sind sämtliche für die Erstellung des Projektes notwendigen Leistungen zu offerieren. Die Aufgaben und Kompetenzen der allgemeinen und technischen Bauleitung richtet sich nach der SIA 118:2013. Bezüglich Umfangs der Vertretungsbefugnisse der Bauleitung wird auf die Ziffer 5.2 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen Ausgabe 2014 verwiesen. Die Oberbauleitung wird durch den Auftraggeber wahrgenommen.

Der Anbieter wird als Gesamtleiter und Fachplaner beauftragt und ist in allen Phasen zuständig für die Gesamt- und Fachkoordination. Die Koordination des Gesamtprojektes mit den vorstehend beschriebenen Schnittstellen (Ziff. 2.1.2) sowie abhängigen Drittprojekten (Ziff. 2.1.4) ist in die Offerte einzurechnen.

Zu offerieren sind die Leistungen des Ingenieurs als Gesamtleiter und Fachplaner für:

- Strassenbau, Allgemeiner Tiefbau, Werkleitungsbau;
- Umwelt;
- Tragkonstruktionen und Bachdurchlässe;

in den Projektphasen 31 Vorprojekt; 32 Bauprojekt; 33 Bewilligungsverfahren, Auflageprojekt; 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag; 51 Ausführungsprojekt; 52 Ausführung und 53 Inbetriebnahme, Abschluss gemäss SIA-Normen 103:2014 und 108:2014.

Bei Instandsetzung von Kunstbauten wird für folgende SIA-Phasen die Nomenklatur gemäss dem Fachhandbuch Kunstbauten TBA ZH (FHB KB TBA ZH) verwendet:



- Phase 31 Vorprojekt entspricht der Bearbeitungsstufe 1
(Überprüfung / Erhaltungsstrategie / Massnahmenempfehlung)
- Phase 32 Bauprojekt entspricht der Bearbeitungsstufe 2
(Massnahmenkonzept / Massnahmenprojekt)

Die speziell zu erbringenden Teilleistungen / Resultate sind im Dokument „C1-1_Pläne und Dokumente“ des FHB KB TBA ZH beschrieben.

2.2.2 Leistungsbeschreibung phasenbezogen

Die unter Ziffer 2.2.1 Generelle Umschreibung der Leistungen und die Normen SIA 103:2014 bzw. SIA 108:2014 bilden die Grundlage des vorliegenden Leistungsbeschreibs.

Für alle Projektphasen ist die Organisation, Teilnahme, Durchführung und Protokollierung von Sitzungen und Begehungen einzurechnen. Der Protokollentwurf ist jeweils 2 Arbeitstage nach der Sitzung/Begehung vorzulegen. Es sind die Vorlagen «Einladungen» und «Protokolle» des TBA zu verwenden.

Die folgenden spezifischen Leistungen TBA sind in der Offerte ebenfalls zu berücksichtigen:

2.2.2.1 Phase 31, Vorprojekt

- Durchführung von topographischen Aufnahmen sowie Werkleitungserhebungen
- Erstellen der Markierungs- und Signalisationspläne
- Erstellung der Landerwerbspläne inkl. Landerwerbstabelle gemäss Vorgaben TBA
- Informationen und Massnahmen aus dem RSA-Bericht ins Projekt übernehmen
- Anpassung der Strassenentwässerung sofern notwendig inkl. allfälligen Instandsetzungsarbeiten
- Koordination, Begleitung und Auswertung von zusätzlichen Zustandsaufnahmen der Entwässerung
- Erstellen der für §12 gemäss Strassengesetz (StrG.) notwendigen Unterlagen und Pläne
- Begleitung der Durchführung von §12 StrG. inkl. Vorbereitung, Teilnahme und Nachbearbeitung der dazugehörigen Sitzungen und Infoanlässe gemäss §13 StrG.
- Begehung mit Anstössern / Grundeigentümer / Pächtern und Anfertigen von Aktennotizen
- Beauftragung, Begleitung und Auswertung von allfälligen geologischen und geotechnischen Untersuchungen und Aufnahmen sowie Grundwasseruntersuchungen oder allfällige Begleitarbeiten
- Koordination der Massnahmen in der Zusammenarbeit mit dem Fachplaner Kunstbauten
- Erstellung eines Technischen Berichts gemäss TBA-Vorlage mit minimal folgenden Themen: Projektumfang, Projektziele und Randbedingungen, Kostenvoranschlag, Kostenteiler, Terminplan, Finanzierungsplan, Nutzungs- und Sicherheitsplan nach SIA 190, Kontrollplan, Etappenplan der Bauausführung, Bauphasenpläne
- Ermitteln von voraussichtlichen Betriebs- und Unterhaltskosten

2.2.2.2 Phase 32 und 33, Bauprojekt / Auflageprojekt

- Durchführung von topographischen Aufnahmen sowie Werkleitungserhebungen
- Koordination mit Werkleitungsprojekten und Sanierung an der Strassenentwässerung im Projektperimeter
- Erstellen der Markierungs- und Signalisationspläne
- Darstellen von Bauphasen inklusive den jeweiligen Verkehrsführungen sowie allenfalls den jeweiligen Bauzuständen in Absprache mit der Unterhaltsregion, KAPO, ÖV, etc.
- Informationen und Massnahmen aus dem RSA-Bericht ins Projekt übernehmen



- Verkehrsführung und Provisorien während den Bauphasen (Befahrbarkeit, Verkehrssicherheit, Berücksichtigung sämtlicher Verkehrsteilnehmer, flankierende Massnahmen) in Absprache mit der Unterhaltsregion, KAPO, ÖV, etc.
- Landerwerbsplan für Erwerb und vorübergehende Beanspruchung (Zufahrt, Installation, Lagerplätze), Landerwerbstabelle, Mutationsplan pro Parzelle, Dienstbarkeits- und Sachleistungspläne
- Begleitung der Durchführung von § 16 gemäss Strassengesetz exkl. Einsprache Verhandlungen
- Involvierung bzw. Berücksichtigung der Vorgaben der relevanten Ämter und Fachstellen
- Zusätzliche Erhebungen und Bestandsaufnahmen, sofern diese für die Projektierung erforderlich sind
- Beauftragung, Beteiligung und Auswertung von allfälligen geologischen und geotechnischen Untersuchungen und Aufnahmen sowie Grundwasseruntersuchungen oder allfällige Begleitarbeiten
- Koordination der Massnahmen in der Zusammenarbeit mit dem Fachplaner Kunstbauten
- Erstellung eines Technischen Berichts gemäss TBA-Vorlage mit der Abhandlung von minimal folgenden Themen: Projektumfang, Projektziele und Randbedingungen, Kostenvoranschlag, Kostenteiler, Terminplan, Finanzierungsplan, Nutzungs- und Sicherheitsplan nach SIA 190, Kontrollplan, Etappenplan der Bauausführung (Massstab 1:1'000), Situationsplan temporäre Markierung und Verkehrsfluss pro Etappe (Bauphasenplan Massstab 1:500), Landerwerbsplan/-tabelle (Massstab 1:500) gemäss Vorgaben TBA (<https://www.zh.ch/de/planen-bauen/tiefbau/dokumente-tiefbau.html#1684551649> -> Allgemeines -> Technischer Bericht Staatsstrassen)
- Nachführen der Landerwerbspläne und -tabellen aufgrund § 12 StrG
- Begehung mit Anstösser / Grundeigentümer / Pächter
- Erstellen von Aktennotizen und Anpassungsprotokollen pro Anrainer gemäss Vorgabe Bauherr
- Erstellen des Mitberichts über die nicht berücksichtigten Einwendungen
- Erstellen der für § 16 gemäss Strassengesetz notwendigen Unterlagen und Pläne und notwendigen Landerwerbstabellen/-pläne gemäss § 17 StrG.
- Begleitung der Durchführung von § 16/17 gemäss StrG.
- Ermitteln der voraussichtlichen Betriebs- und Unterhaltskosten

2.2.2.3 Phase 41, Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag

- Erstellen des Leistungsverzeichnisses mit Vorausmassen bzw. des Baubeschriebs inkl. Massenberechnung nach dem NPK der CRB, Zürich und Austauschformat nach SIA-Norm 451
- Vergleich der Angebote inkl. Erstellung Vergabeantrag
- Mitwirken bei Rechtsmittelverfahren
- Involvierung bzw. Berücksichtigung der Vorgaben der relevanten Ämter, Fachstellen und Dritter (AWEL, SI, Gemeinden, Werkeigentümer etc.)
- Überarbeitung Bauphasenplan und Verkehrsführung als Vorgabe in den Submissionsunterlagen in Absprache mit der Unterhaltsregion, KAPO, ÖV, etc.
- Erstellen der Ausschreibungsunterlagen für die Signalisations- und Markierungsarbeiten
- Koordination mit Werkleitungsprojekten und Sanierung an der Strassenentwässerung im Projektperimeter

2.2.2.4 Phase 51, Ausführungsprojekt

- Koordination der Arbeiten Strassenbau und Kunstbau (Durchlässe und Stützmauern)
- Koordination der Arbeiten im Zusammenhang mit der Erstellung der Öffentlichen Beleuchtung
- Anwohnerinformation erstellen
- Nachführen der Signalisations- und Markierungspläne inkl. Entwurf, Besprechungen mit dem Auftraggeber und der Bewilligungsbehörde



- Involvierung bzw. Berücksichtigung der Vorgaben der relevanten Ämter und Fachstellen und Dritter (AWEL, SI, Gemeinden, Werkeigentümer etc.)
- Koordination mit Werkleitungsprojekten und Sanierung an der Strassenentwässerung im Projektperimeter

2.2.2.5 Phase 52, Ausführung

- Bewertung und Koordination allfälliger Altlasten
- Quartalsweise Endkostenprognose während der Ausführung
- Erstellen der erforderlichen detaillierten Bau- und Arbeitsprogramme (inkl. Verkehrsführung und Provisorien)
- Prüfen und beurteilen von Nachträgen und Regien
- Ausmasse sind monatlich von der Bauleitung und vom Unternehmer gemeinsam und fortlaufend zu erstellen
- Bauleitungsarbeiten für allfällige Werkleitungsarbeiten führen die Werke selbst aus oder bestimmen den Ingenieur frei nach ihrer Wahl; hier ist lediglich für die Ingenieursofferte die Gesamtkoordination mit dem Strassenbau zu berücksichtigen
- Sicherstellen der Anwesenheit einer entsprechend ausgebildeten, sachverständigen und entscheidungsfähigen Person während:
 - Wichtigen Betonier- und Mörtelarbeiten
 - Abdichtungs- und Belagsarbeiten
 - Arbeiten, bei welchen die Beurteilung der Ausführungsqualität nachträglich nicht mehr möglich ist
 - Messungen und Prüfungen, welche während der Ausführung von Bauarbeiten vom Unternehmer vor Ort vorgenommen werden. Dabei ist die Ablesung der Kontrollgeräte direkt zu verfolgen und darüber eine Aufzeichnung zu erstellen, so dass die Kontrolle von Prüfprotokollen gewährleistet ist
 - Bodenkundlicher Baubegleitung
- Koordination der Arbeiten Strassenbau und Kunstbau (Brücken und Stützmauern)
- Koordination der Arbeiten im Zusammenhang mit der Erstellung der Öffentlichen Beleuchtung
- Involvierung bzw. Berücksichtigung der Vorgaben der relevanten Ämter, Fachstellen und Dritter (AWEL, SI, Gemeinden, Werkeigentümer etc.)
- Koordination der Bauarbeiten mit der Ausführung der kommunalen und werkseitigen Bauvorhaben sowie den Arbeiten von Drittunternehmen wie Verkehrsregelungs- und Beleuchtungsanlagen
- Erstellung Zustandsprotokolle der angrenzenden privaten Parzellen vor Baubeginn gemäss Vorgabe TBA
- Verteilen von Anwohnerinfos und Absprachen mit Anstössern
- Servicelevel: Es wird gefordert, dass die Bauleitung mindestens 3 Mal pro Woche die Baustelle vor Ort kontrolliert und in intensiven Phasen täglich.
- Teilnahme bei der Aufnahme von Rissprotokollen und Erschütterungsmessungen
- Einladung und Teilnahme Begehung Anstösser, Grundeigentümer, Pächter
- Koordination mit Werkleitungsprojekten und Sanierung an der Strassenentwässerung im Projektperimeter

2.2.2.6 Phase 53, Inbetriebnahme, Abschluss

- Erstellen der Schlussrechnung Planerleistungen max. 6 Monate nach Abnahme
- Erstellen der Abrechnungen der Kostenanteile Dritter z. Bsp. Ausgabenbeleg Rechnung für Kulturausfall
- Qualitative Bewertung der Leistung der Bauunternehmung
- Die Pläne des ausgeführten Werks sind spätestens 3 Monate nach Abnahme des Werks dem Auftraggeber in 4-facher Ausfertigung abzugeben
- Involvierung bzw. Berücksichtigung der Vorgaben der relevanten Ämter, Fachstellen und Dritter (AWEL, SI, Gemeinden, Werkeigentümer etc.)



- Begehung mit Grundeigentümern (Schätzung temporär beanspruchte Grundstücke)
- Abnahmen Dritter (Rissprotokolle)
- Kontrolle der angrenzenden Grundstücke Dritter aufgrund der Zustandsprotokolle
- Vorbereitung der Verpflockungsabnahmeprotokolle in Absprache mit dem Projektleiter

2.2.3 Durch die Bauherrschaft vorgegebene zeitliche Aufwendungen

Die zeitlichen Aufwendungen für SIA-Phasen werden durch die Bauherrschaft basierend auf Erfahrungswerten vorgegeben und beinhalten sämtliche Leistungen, die für die Erstellung des Projektes notwendig sind. Diese Vorgaben dürfen durch die Anbieter nicht im Angebot verändert werden.

2.2.4 Qualitätsmanagement

Der Auftragnehmer stellt mit seinem projektbezogenen Qualitätsmanagement die Umsetzung der folgenden Vorgaben sicher. Die Aufwendungen dafür sind in den Leistungsmodulen berücksichtigt.

Qualitätsmanagement im Rahmen der Projektierung/Ausführung:

Planung

- Ergänzung/Vertiefung der Projektanforderungen und der Risikobeurteilung;
- schriftliche Definition von entsprechenden Vorbeugemassnahmen;
- Festlegen von Prüfkriterien und Prüfmethoden oder Verweis auf entsprechende Grundlagen;
- Vorgehen bei Nichteinhalten der Prüfkriterien oder ausserordentlichen Ereignissen;
- Festlegen der Verantwortlichkeiten;
- Festlegen des Reportings z. H. Auftraggeber;

Umsetzung

- Umsetzen der Massnahmen gemäss QM-Plan, inkl. Berichterstattung an den Auftraggeber über die Ergebnisse der Prüfungen;
- Umsetzen der von Bauherrenseite verlangten Korrekturmassnahmen;
-

Controlling (quartalsweise)

- Honorarkosten;
 - Verwendung Rechnungsdeckblatt Planer;
 - Bei den Planerleistungen sind die Aufwendungen für die Phase 53 Inbetriebnahme, Abschluss separat auszuweisen. Es dürfen keine Aufwendungen aus der aktuellen Bearbeitungsphase einer anderen Phase zugeordnet werden.
- Baukosten;
 - Stand der Baukosten im Rahmen der Projektsitzungen und Rechnungsdeckblatt Unternehmer;
 - Prognose der Bauendkosten;
- Termine;
 - Berichterstattung aufgrund folgender Meilensteine
 - Vorprojekt; Abschluss §§12, 13 StrG;
 - Bauprojekt; Abschluss §§16, 17 StrG;
 - Bauprojekt, §15 StrG Projektfestsetzung und Kreditbewilligung;
 - Voraussichtlicher Baubeginn;
 - Voraussichtliche Abnahme / Inbetriebnahme;
 - Projektaufhebung;
- Finanzplanung;



- Erstellen und Aktualisieren des Finanzplanes im Quartalsraster auf Basis der Terminplanung und Kostenprognose;

Qualität

- Definition der Materialeigenschaften aus dem Projekt;
- Festlegen der durchzuführenden Kontrollen gemäss Qualitätslenkung Unternehmer (Kontrollplan);
- Erstellen eines Prüfplanes in Zusammenarbeit mit der Unternehmung vor Beginn der Ausführung;

Zusätzliche Anforderungen

- Umsetzung des Prüfplans und Reporting an den Auftraggeber;

Die Verantwortung für die Richtigkeit der erstellten Projektunterlagen liegt beim Anbieter. Für die Projektbearbeitung sind die Normalien, Richtlinien und Formulare des Kantons Zürich zu berücksichtigen bzw. zu verwenden (Download unter <http://www.tba.zh.ch/internet/audirektion/tba/de/home.html> -> Formulare & Merkblätter). Der Zugriff kann beim Projektleiter TBA beantragt werden.

Besonderer Beachtung ist der Regelung zur Erhebung und Nachführung der ausgeführten Strassenentwässerung zu schenken. Diese sind im Internet unter http://www.tba.zh.ch/internet/audirektion/tba/de/fachunterstuetzung/formulare_merkblaetter.html) aufgeschaltet.

2.3 Vorgaben für den Umgang mit räumlichen Daten

2.3.1 Bestellung GIS-Daten

Die Geodaten des Kantons Zürich sind als Open Government Data (OGD) verfügbar. Der Bezug ist via <http://maps.zh.ch> möglich.

Geodaten mit zusätzlichen Attributen und Geodaten, die nicht öffentlich sind (z. B. Staatsstrassenentwässerung), müssen über den Geodaten-Shop des Kantons (are.geoshop@bd.zh.ch) bestellt werden.

Anderweitige und ohne Absprache mit der Bauherrschaft beschaffte Grundlagen werden nicht vergütet.

2.3.2 Erstellen Pläne ausgeführten Werkes (PAW)

- Abgabe PAW spätestens 3 Monate, 4-fach, nach Abnahme/Inbetriebnahme;
- Für die Pläne ist die Dokumentvorlage 024.00.01 Titelblatt Plan/PAW zu verwenden. Es sind alle Angaben vollständig auszufüllen;
- Sämtliche Pläne für Neubauten, Umbauten und Ausbauten von Verkehrsanlagen entsprechen der VSS Norm 40 033 Projektdarstellung Grundlagen und Anforderungen;
- Die Darstellung sämtlicher Werkleitungen in den Plänen des ausgeführten Werkes entsprechen der SIA-Norm 405 Geodaten zu Ver- und Entsorgungsleitungen, inkl. CAD-Layerstruktur;
- Für die Darstellung der Strassenentwässerung gilt zusätzlich das Dokument 919.01.01 Normalien zur Datenerhebung (SSEI) des Leitsystems TBA und das Datenreferenzmodell Interlis;
- Der CAD-Plan (DXF) ist im Schweizerischen Landeskoordinatensystem (LV95) georeferenziert;
- Auch bei Projekten ohne bauliche Veränderung sind in Plänen festzuhalten:
 - Markierungen und Demarkierungen nach VSS Norm 40 035 Projektdarstellung Signale/Markierung;



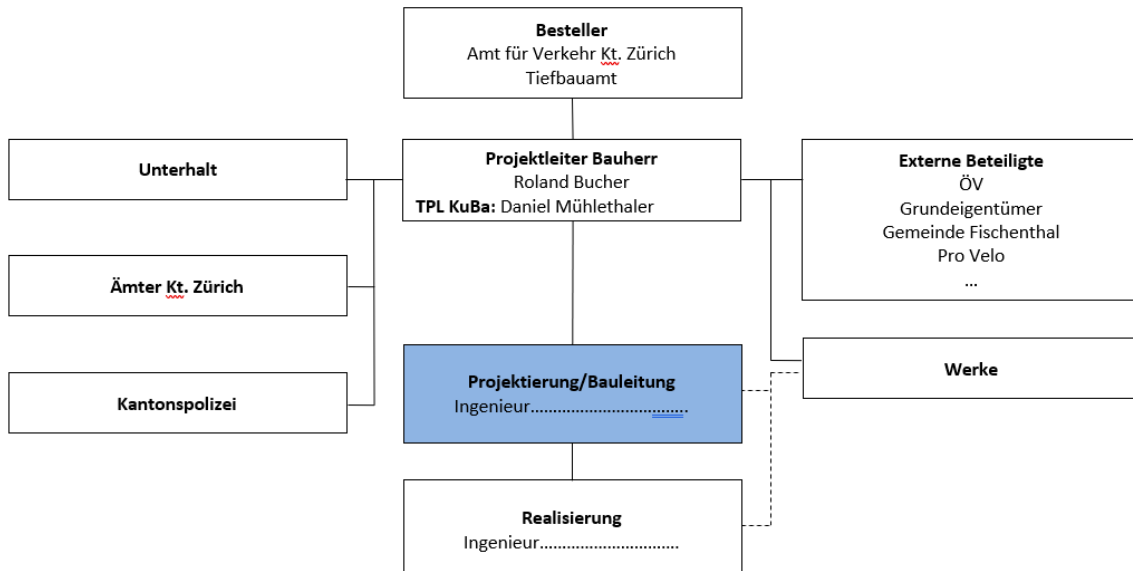
- Signalisationen und Anpassungen oder Aufhebungen von Signalisationen nach VSS Norm 40 035 Projektdarstellung Signale/Markierung;
- Allgemeine Veränderungen technischer Ausrüstungen;
- Behindertengerechter Ausbau von Bushaltestellen.

2.3.3 Abgabe PAW

- PAW als PDF 4-fach;
- PAW als CAD-Zeichnung im Format DXF;
- Ausgefülltes Formular 024.00.04 Statistische Ausführungsdaten;
- Ausgefülltes Formular 023.00.01 Erfassung ausgeführte Baumassnahmen;
- Falls vorhanden: Daten in Interlis und / oder GIS-Formaten;

2.4 Weitere Randbedingungen

2.4.1 Projektorganisation



2.4.2 Kontakte extern

Externe Kontakte erfolgen in Abstimmung mit Projektleiter Auftraggeber nach Rücksprache mit der BD-Kom. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch den Auftraggeber mit Unterstützung des Beauftragten.

2.4.3 Sitzungskonzept

Projektsitzungen (Projektierungsphase):	bei Bedarf
Koordinationssitzungen (Projektierungs-/ Ausführungsphase):	bei Bedarf
Bausitzungen (Ausführungsphase):	wöchentlich

2.4.4 Projektanforderungen

Allgemeine Projektanforderungen

- Die Übersicht über die Kosten und Kredite wird gewährleistet;



- Termine (Meilensteine) werden definiert, kontrolliert und eingehalten;
- Die geforderten Q-Standards werden in allen Projektphasen durchgesetzt;
- Die Projektrisiken werden laufend überwacht und entsprechende Massnahmen vorgesehen und umgesetzt;
- Der Informationsfluss / die Kommunikation sind sowohl gegen innen als auch gegen aussen sichergestellt.

Projektspezifische Anforderungen

- *Bauarbeiten unter Verkehr*
- *Bauarbeiten in oder an einem Gewässer*

2.5 Weitere Informationen Kunstbauten

2.5.1 Objektbeschreibung / heutiges Objekt

Hinweis: siehe «Checkliste Nutzungsvereinbarung PL TBA», FHB KB C1-2 Punkt 1.1

Im Bearbeitungssperimeter befinden sich zwei Bachdurchlässe.

Es handelt sich um folgende Objekte:

Objektnummer 114-013 / Bezeichnung: DL HWE Leebach (AWEL S59)

Objektnummer 114-014 / Bezeichnung: DL Weissenbach Geren

Die Bachdurchlässe sind gemäss Daniel Mühlethaler, Projektleiter der Sektion Kunstbauten beim TBA teilweise sanierungsbedürftig. Abdichten der Bauwerke (PBD auf Deckenplatte) ist minimal vorzusehen. In den Querschnitten sind nur kleinere konstruktive Mängel vorhanden.

Gemäss Gefahrenkarte ist beim Durchlass der Jona unter der Tösstalstrasse (Objektnummer 114-014 ab einem 30-jährlichen Hochwasserereignis mit Ausuferungen zu rechnen.

Beim 100-jährlichen Hochwasserereignis sind mehrere Gebäude sowie die Tösstalstrasse von Überflutungen betroffen.

Gemäss Schutzzielmatrix des Kantonalen Richtplans besteht ein Schutzdefizit.

Für den Durchlass des Leebachs unter der Tösstalstrasse (Objektnummer 114-013) wurde keine Gefährdung ausgewiesen. Der HWEK ist im Einlassbereich ungenügend, und es müssen wohl bauliche Anpassungen erfolgen, allenfalls ein Bypass zu erstellen. Die Massnahmen können erst nach dem Nachweis der Hydraulik festgelegt werden. Im Grundsatz gilt HQ100 mit einem Freibord von 1m in besiedelten Räumen.

Die hydrologischen Berechnungen liegen in einem Bericht aus dem Jahr 2015/16 vor, und kann beim GPL bezogen werden. Für die Hydraulik (HECRAS) muss bei beiden Objekten der Nachweis noch geführt werden.

2.5.2 Heutige Nutzung

Hinweis: siehe «Checkliste Nutzungsvereinbarung PL TBA», FHB KB C1-2 Punkt 1.2f

2.5.3 Projektauslösung

2.5.3.1 Massnahmengrund

Brüstungsmauer stellt Sichthindernis dar, bei Hochwasser (30-Jahr-Ereignis) ist mit Ausuferungen zu rechnen



2.5.3.2 Zustand des Objektes

Gemäss der Hauptinspektion aus dem 2016 befindet sich das Objekt in einem annehmbaren Zustand. Der Inspektionsbericht befindet sich im Anhang (Objektblatt).

Massgebend für die Benotung war im Wesentlichen:

- Wenige konstruktive Mängel im Querschnitt
- Undichtigkeit und Risse
- Fugen

2.5.4 Zukünftige Nutzungsanforderung / Vorgaben Auftraggeber

Hinweis: siehe «Checkliste Nutzungsvereinbarung PL TBA», FHB KB C1-2 Punkt 1.2.3

Best. Bauwerke: Vorgesehene Restnutzungsdauer

- Langfristige Restnutzungsdauer: Die Nutzung wird im Sinne einer langfristigen Perspektive festgelegt. Als langfristige Restnutzungsdauer gilt der Zeithorizont, der in etwa 50 Jahren beginnt und danach weitere 50 bis 100 Jahre dauern wird.

2.5.5 Umfeld und Drittanforderungen

Hinweis: siehe «Checkliste Nutzungsvereinbarung PL TBA», FHB KB C1-2 Punkt 2ff

Vermessungspunkte: Im Rahmen der Überprüfung ist abzuklären ob am oder im Bereich des Objektes Vermessungspunkte vorhanden sind, resp. Das Bauwerk geodätisch überwacht wird.

Miteigentümerschaft: sofern sich das Bauwerk im Miteigentum befindet (Bsp. mit SBB)

Umweltbereiche: siehe Checkliste Umwelt (601.01.41)

- Lärm (Veränderung aufgrund Massnahme)
- Grundwasser (Schutzzonen)
- Oberflächengewässer (Gewässerraum, Naturgefahren...)
- Abwasser (Entwässerung in Vorfluter...)
- Boden (Bodenverschiebungen...)
- Belastete Standorte
- Abfall, Entsorgung (Beläge (PAK), Anstriche (PCB)...))
- Flora, Fauna, Lebensräume (Fischerei, Wildtierkorridore...)
- Landschaft und Ortsbild (Inventare, ISOS...)
- Kulturdenkmäler, Denkmalschutz (hist. Verkehrswege,...)

Sonderpunkte: Bsp.

- Werkleitungen (Gas, Starkstrom)

2.5.6 Vorhandene Akten

Bei Projektstart sind die vorhandenen und benötigten Unterlagen beim PL abzufragen. Akteneinsicht 114-013 und 014 über Planverwaltung über Anmeldung. (sh Pkt. 1.6.3)

2.5.7 Spezielle Projektorganisation Kunstbauten

Es gibt keine spezifische Projektorganisation Kunstbauten.

Der zuständige Fachspezialist/Prüfingenieur der Sektion KB von P+R für Koreferate wird bei Projektstart bekannt gegeben. Er fungiert als TPL für die beiden Bauwerke 114-013 und 014.

2.5.8 Projekttermine Kunstbauten

Es gibt keine bekannten, gegenüber dem Strassenprojekt abweichenden Terminvorgaben.



2.5.9 Zusatzangabe Honorarofferte

2.5.9.1 Drittarbeiten

Die geschätzten Kosten für die notwendigen Drittarbeiten sowie die hierfür vorgesehenen Unternehmer/Firmen sind anzugeben.

Die Drittarbeiten beinhalten folgendes:

- Sondagen: Sondierfenster, Bohrkernentnahmen, Spitzarbeiten, Reprofilieren (Mörtel, Belag)
- Gerüstung: Rollgerüste, Gerüste, Untersichtsgeräte
- Messungen: Potentialmessungen, Überdeckungsmessungen
- Laborarbeiten: Bohrmehlentnahmen, Druckfestigkeiten, Chloridbestimmungen, Karbonatisierung etc.
- Beratung: Beratung durch Spezialisten

Die Aufwendungen für die Verkehrsführung während den Zustandsuntersuchungen sind nicht zu offerieren.

Zürich, 20.11.2020



Teil B: Vorgesehene Vertragsurkunde

siehe separates Dokument



Kanton Zürich
Baudirektion



Planervertrag

Tiefbauamt
Projektieren und Realisieren

Gemeinde	114 Fischenthal	Vergabe	
Strasse	15 Tösstalstrasse	Auftragsbestätigungs-Nr.	8200
Strecke	Ortsdurchfahrt Gibswil	Profit-Center	P84...
km/Bauwerk	11.000 - 12.400	Kostenträger	-81228
Vorhaben	Strasseninstandsetzung und Strassenraumaufwertung mit verbesserter Radwegführung, erhöhter Sicherheit der Querungsstellen, Ausbau einer Bushaltestelle nach BehiG, Instandstellung zwei KuBa	Sachkonto	...
Ausgabenbewilligung	...		
Massnahme	Ingenieurdienstleistungen (Phasen 31 bis 53)		

Vergütung gemäss Ziffer 4.2

abgeschlossen zwischen dem
handelnd durch

nachstehend bezeichnet mit

und

der Unternehmung

mit Sitz in

MWSt Nr. / UID

IBAN Zahlungskonto

nachstehend bezeichnet mit

als Gesamtleiter

Fr. 15'000.00

(exkl. MWSt)

Kanton Zürich

Baudirektion des Kantons Zürich,

vertreten durch das Tiefbauamt,

Projektieren und Realisieren

Auftraggeber

Fr. 16'155.00

(inkl. MWSt)

Beauftragter

1 Vertragsgegenstand

1.1 Projektbeschrieb

siehe Ausschreibungsunterlagen Teil A: Angaben der Vergabestelle Kap. 2.1 / 2.5

2 Vertragsbestandteile und deren Rangfolge

- 2.1 Vertragsurkunde
- 2.2 Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2017
- 2.3 Leistungsbeschrieb vom ...
- 2.4 Angebot des Beauftragten vom ...
- 2.5 Normalien/Richtlinien und Wegleitungen des Auftraggebers, aktuelle Dokumente unter www.tba.zh.ch, Rubrik "Planung & Bau", Register "Formulare und Merkblätter"
- 2.6 Norm SIA 103:2014
- 2.7 Die weiteren Schweizer Normen anderer Fachverbände, soweit sie den Stand der anerkannten Regeln der Baukunde im Zeitpunkt der Ausschreibung wiedergeben

Soweit zwischen den hiervor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Reihenfolge für den Vorrang massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Beauftragten gelten nur dann, wenn sie in Ziffer 10 Besondere Vereinbarungen aufgeführt sind.

3 Leistungen des Beauftragten

3.1 Gesamtleitung

Der Beauftragte übernimmt die Gesamtleitung für phasenübergreifende Leistungen gemäss Art. 3.4 SIA Ordnung.

3.2 Übertragene Teilphasen

Der Beauftragte verpflichtet sich in Kenntnis des diesem Vertrag zugrundeliegenden Projektes zur Erbringung sämtlicher für die Erstellung des Projektes notwendigen und in dieser Vertragsurkunde umschriebenen Leistungen (Grundleistungen und besonders zu vereinbarende Leistungen).

Der vorliegende Vertrag umfasst folgende Teilphasen gemäss LM SIA 112:2014 und SIA 103:2014:

Projektierung

31 Vorprojekt (KUBA; Überprüfung / Massnahmenempfehlung)

Kostengenauigkeit der Kostenschätzung +/- 20%

32 Bauprojekt (KUBA; Massnahmenkonzept /-projekt)

Kostengenauigkeit des Kostenvoranschlags +/- 10%

33 Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt

Realisierung

41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag

51 Ausführungsprojekt

52 Ausführung

53 Inbetriebnahme, Abschluss

Der Auftraggeber behält sich zudem vor, einzelne Teilphasen nicht ausführen zu lassen.

4 Vergütung

4.1 Vergütung nach Zeitaufwand

als Kostendach gemäss folgenden Stundenansätzen:

Kategorie A	Fr.
Kategorie B	Fr.
Kategorie C	Fr.
Kategorie D	Fr.
Kategorie E	Fr.
Kategorie F	Fr.
Kategorie G	Fr.
Kategorie 0.75G, Lernende 3./4. Lehrjahr	Fr.

Kategorie 0.5 G, Lernende 1./2. Lehrjahr

Fr.

4.2 Zusammenstellung

	Projektierung	Realisierung	Total
	Fr.	Fr.	Fr.
Total Leistungsmodule	0.00	0.00	0.00
./. Rabatt in %	0.00	0.00	0.00
./. Weiterer Abzug in %	0.00	0.00	0.00
Total Vergütung, exkl. MWSt	0.00	0.00	0.00
Nebenkosten, Pläne gemäss Ziffer 4.3	7'500.00	7'500.00	15'000.00
./. Rabatt in %	0.00	0.00	0.00
Total Nebenkosten,	7'500.00	7'500.00	15'000.00
Total Vergütung, inkl. Nebenkosten, exkl. MWSt	7'500.00	7'500.00	15'000.00
MWSt zum Satz von 7.7%	577.50	577.50	1'155.00
(Rundungskorrektur)			
Gesamttotal Vergütung, inkl. MWSt	8'077.50	8'077.50	16'155.00

4.3 Nebenkosten

Übliche Nebenkosten

Nebenkosten des Beauftragten wie Reisespesen, Reisezeiten, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Einsatz von branchenüblichen Vermessungs-, Überwachungs- und Untersuchungsgeräten mit zugehörigen Programmen, Kosten für branchenübliche EDV-Anwendungen, Gebühren und spezielle Versicherungen, sowie Kosten für Arbeitskopien, Telefon, Fax, Porti, Lieferung und Archivierung von Datenträgern und bürointerne Nebenkosten für Zwischenschritte in der Projektierung sind in der vereinbarten Vergütung eingerechnet und werden nicht separat vergütet.

Nebenkosten für Pläne

Die Vergütung von analogen und elektronischen Dokumenten / Datenträgern erfolgt nach Aufwand, wobei der Beauftragte nur die belegten Selbstkosten in Rechnung stellt. Durch Reprografiebetriebe gewährte Rabatte sind dem Auftraggeber gutzuschreiben. Stellt der Beauftragte Dokumente oder Datenträger selbst her, so werden diese nach der CPS-Netto-Preisempfehlung für Ämter von Stadt und Kanton Zürich des Verbandstarifs der CPS Copyprintsuisse Sektion Zürich verrechnet. Die Arbeitszeit des eigenen Personals ist in den vorgenannten Ansätzen inbegriffen.

4.4 Preisänderung infolge Teuerung

Preisänderung infolge Teuerung werden gemäss der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung der Norm SIA 126 berechnet.

5 Finanzielle Modalitäten

5.1 Rechnungsstellung und Bezahlung

Die Rechnungen sind monatlich im Doppel unter Anwendung des Rechnungsdeckblatts TBA einzureichen. In den Rechnungen sind detailliert und nachprüfbar die erbrachten Leistungen zu beschreiben. Zusätzlich vereinbarte, respektive optionale Leistungen sind separat auszuweisen. Bei Abrechnungen nach effektivem Zeitaufwand sind den Rechnungen die detaillierten Stundenlisten mit Tätigkeitsnachweisen und Visum des jeweiligen Mitarbeiters beizulegen.

Eine beanstandete Rechnung wird bis zur Nachreichung eines ordnungsgemässen Zahlungsbegehrens nicht fällig. Die beanstandete Rechnung ist zu überarbeiten und mit einem neuen Erstellungsdatum zu versehen.

5.2 Form

Für die nachfolgend aufgeführten Dokumente sind die vom Auftraggeber vorgesehenen Formulare zu verwenden.

Rechnungsdeckblatt

Nachtrag

Schlussabrechnung

5.3 Prüf-/ Zahlungsfristen

Für die Prüfung und die Zahlung der Rechnungen werden ab Rechnungseingang beim Auftraggeber folgende Fristen vereinbart:

Der Auftraggeber leistet fällige Zahlungen innerhalb von 30 Tagen.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Schlussabrechnung gemäss Ziffer 9.5 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2017.

Arbeiten, die im laufenden Jahr ausgeführt werden, müssen bis Mitte Dezember desselben Jahres abgerechnet sein.

Die Phase 53 Inbetriebnahme, Abschluss wird mit der Schlusszahlung erst nach der Übergabe der vollständigen Bauwerksdokumentation und genehmigten Schlussabrechnung fällig.

6 Fristen, Termine und Konventionalstrafen

6.1 Termine

Für die Vertragserfüllung des Beauftragten gelten die folgenden Fristen bzw. Termine, bei deren Nichteinhaltung er ohne weiteres in Verzug kommt, sofern der Auftraggeber seinen Pflichten nachgekommen ist:

Datum	Ereignis
	Vorprojekt
	Bauprojekt
	Realisierung
	Abschluss

7 Ansprechstellen

7.1 Auftraggeber

Adresse

Kanton Zürich Baudirektion
Tiefbauamt,

Name Projektleiter

Roland Bucher

E-Mail

roland.bucher@bd.zh.ch

Telefon

+41 43 259 55 82

Mobile

Name Projektleiter Stv.

E-Mail

Telefon

Mobile

7.2 Beauftragter

Adresse

Name Projektleiter

E-Mail

Telefon

Mobile

Name Projektleiter Stv.

E-Mail

Telefon

Mobile

Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, sind grundsätzlich in dem Umfang einzusetzen, wie in der Offerte vorgesehen. Nur in unvorhersehbaren und nicht durch den Beauftragten zu vertretenden Ausnahmefällen, wie Kündigung, schwere Erkrankung oder Tod der

betroffenen Person, kann diese Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte in ihrer Funktion ersetzt werden. Sollten die in der Offerte benannten Schlüsselpersonen nicht in dem Umfang für die Bearbeitung des Auftrages vorgesehen sein bzw. im genannten Ausnahmefall keine gleich qualifizierte Person durch den Beauftragten eingesetzt werden können, behält sich der Auftraggeber eine Auflösung des Vertrages vor. In dem Fall wird dem Beauftragten im Sinne einer Konventionalstrafe eine Umtriebsentschädigung von pauschal Fr. 10'000.00 inkl. MWSt für die erneute Submission der Arbeiten in Rechnung gestellt. Gleiches gilt, wenn im Rahmen der Vertragsausführung die vorgesehenen Schlüsselpersonen nicht im vorgesehenen Umfang eingesetzt werden.

8 Versicherungen

Der Beauftragte bzw. die Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff. OR) erklärt, für die Dauer des Auftrages folgende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben, die Versicherung während der Dauer des Auftrages aufrecht zu erhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise mit folgenden Mindestdeckungssummen dem Auftraggeber auf Verlangen zu liefern:

Berufshaftpflichtversicherung oder Konsortialversicherung (Personen und Sachschäden) (pro Einzelereignis)	Fr. 10'000'000.00
--	-------------------

Bauten- und reine Vermögensschäden (pro Einzelereignis)	Fr. 5'000'000.00
---	------------------

Versicherungsgesellschaft

Policen-Nr.

9 Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung

Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz, die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten.

Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen zu leisten.

Des Weiteren verpflichtet sich der Beauftragte, für Leistungen in der Schweiz, die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohnungleichheit einzuhalten.

Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese schriftlich zu verpflichten, die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

Bei Verletzung der Pflichten, gemäss dieser Vertragsziffer, schuldet der Beauftragte dem Auftraggeber pro Verstoß eine Konventionalstrafe in der Höhe von 10.0% der Vergütung gemäss Ziffer 4.2 exkl. MWSt, mindestens aber Fr. 3'000.00, höchstens jedoch Fr. 10'000.00.

10 Besondere Vereinbarungen

10.1 Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB KBOB)

In Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen (AVB KBOB), Ausgabe 2017, wird folgendes festgelegt:

Der Beauftragte ist verpflichtet, jede bei ihm eingehende Rechnung Dritter mit einem Eingangsstempel zu versehen und Unternehmerrechnungen innerhalb der nachfolgend aufgeführten Fristen geprüft an den Auftraggeber weiterzuleiten:

1. Bei vereinbarten Zahlungsplänen, bei Abschlagszahlungen nach effektiv erbrachter Leistung. Bei Einheitspreisverträgen, sowie bei Regierechnungen und Abrechnungen für Preisänderungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 10 Kalendertage nach Eingang beim Beauftragten.
2. Bei Schlussrechnungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 30 Kalendertage nach Eingang beim Beauftragten.

Hält der Beauftragte diese Prüf-/ Weiterleitungsfristen nicht ein, behält sich der Auftraggeber vor, dem Beauftragten allfällige verrechnete Skontoverluste / Verzugszinsen in Rechnung zu stellen oder mit seinen Honorarforderungen zu verrechnen.

10.2 Überprüfung der Schlussabrechnung durch die Finanzkontrolle des Kantons Zürich

Der Auftraggeber behält sich vor, die Schlussabrechnung des Beauftragten (einschliesslich der Teuerungsabrechnungen) durch die Finanzkontrolle des Kantons Zürich überprüfen zu lassen. Die Überprüfung erfolgt innert 12 Monaten ab dem Datum der geleisteten Zahlung aus Schlussabrechnung. Sofern und soweit als Folge dieser Überprüfungen Differenzen entstehen, sind sie zu bereinigen. Ohne gegenteiligen Bericht einer der Parteien innert den genannten 12 Monaten, gilt die Schlussabrechnung seitens des Beauftragten einerseits und des Bauherrn anderseits als anerkannt. Gegenseitig vorbehalten bleibt im Sinne von Art. 24 Abs. 1 Ziffer 1 OR die Entdeckung von Fehlern in der Abrechnung, die einen Sachverhalt betreffen, der von einer der Parteien nach Treu und Glauben im Geschäftsverkehr als notwendige Grundlage der Abrechnung betrachtet wurde.

10.3 Abweichungen und Präzisierungen zur SIA 103:2014 und zu den AVB KBOB

1. *Arbeitsergebnisse von Dritten (Art. 1.2.71)*
Der Beauftragte prüft, entsprechend seiner Fachkompetenz, die sachverständig erstellten Arbeitsergebnisse von Dritten und zeigt Unstimmigkeiten und Mängel dem Auftraggeber an.
2. *Rechenschaftsablegung und Unterlagen (Art 1.2.8)*
Sämtliche vom Auftraggeber verlangte Unterlage sind nebst den Papierdossiers in digital weiter bearbeitbarer Form abzugeben.
3. *Verzug / Fristverlängerungen und Terminverschiebung (Art 1.6)*
Gerät eine Partei in Verzug, hat die Vertragspartei dies schriftlich abzumahnen.

4. *Haftung des Auftraggebers bei Nichteinhaltung von Fristen und Terminen (Art. 1.7.3)*
Art 1.7.3 wird bei nicht durch den Auftraggeber zu verantwortender Nichteinhaltung von Fristen und Terminen wegbedungen.
5. *Arbeitsunterbruch (Art 1.7.41) und AVB KBOB Ziffer 14.3*
Werden bei nicht durch den Auftraggeber zu verantwortendem Arbeitsunterbruch wegbedungen.
6. *Gliederung der Leistungen (Art. 3.2.2)*
Es dürfen keine Aufwendungen aus der aktuellen Bearbeitungsphase einer anderen Phase zugeordnet werden.
7. *Leistungen des Ingenieurs (Art. 3.6 Absatz 2)*
Die Aufwendungen für das projektbezogene Qualitätsmanagement (PQM) des Beauftragten ist im Angebot eingerechnet.
8. *Vergütung*
Sämtliche Vergütungen, Zuschläge usw. gemäss SIA 103:2014 Art. 5.5, 5.6, 5.9, 5.10, 5.11 und Art. 6.2 Absatz 2 sind in die Stundenansätze und damit in die vereinbarte Vergütung einzurechnen.
9. *Honorarberechnung nach Gehältern (Art. 6.4)*
Art 6.4 wird wegbedungen.

11 Inkrafttreten

Der vorliegende Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch beide Parteien in Kraft.

12 Vertragsänderungen

Ergänzungen und Änderungen dieses Vertrages und dessen Vertragsbestandteile sind nur gültig, wenn sie von den Parteien schriftlich vereinbart werden. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftlichkeitsvorbehaltes. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages lückenhaft, rechtlich unwirksam oder aus anderen Gründen undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Parteien werden in einem solchen Falle eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt.

13 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.04.1980) werden wegbedungen.

Der Gerichtsstand ist Zürich.

14 Unterschriften

Der Auftraggeber

Zürich,

Roland Bucher
Projektleiter

Name/Funktion

Der Beauftragte:

Ort und Datum:

Name/Funktion

Name/Funktion

Beilagen

Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen

Ausgabe 2017

1 Sorgfalts- und Treuepflicht

- 1.1 Der Beauftragte wahrt die Interessen des Auftraggebers nach bestem Wissen und unter Beachtung des allgemein anerkannten Wissenstandes seines Fachgebietes.
- 1.2 Der Beauftragte vermeidet Kollisionen mit eigenen Interessen oder mit solchen Dritter.
Der Beauftragte informiert den Auftraggeber über mögliche Konfliktpunkte.
- 1.3 Die Vertragsparteien verpflichten sich, weder Dritten Vorteile irgendwelcher Art direkt oder indirekt anzubieten, noch für sich oder andere direkt oder indirekt Geschenke entgegenzunehmen oder sich sonstige Vorteile zu verschaffen oder versprechen zu lassen.

2 Informations- und Abmahnungspflicht des Beauftragten

- 2.1 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten und holt insbesondere alle erforderlichen Vorgaben ein. Er zeigt sofort alle Umstände schriftlich an, welche die vertragsgemässe Erfüllung gefährden könnten. Lassen sich auf Grund der Bearbeitung Veränderungen in noch zu bearbeitenden Phasen oder Teilphasen erkennen, so meldet dies der Beauftragte umgehend schriftlich dem Auftraggeber.
- 2.2 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber umgehend schriftlich über erkennbare Abweichungen vom vereinbarten Bearbeitungsaufwand sowie über alle Weiterentwicklungen, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen eine Änderung der vereinbarten Leistungen angezeigt erscheinen lassen (z.B. neue Konstruktionsart, neuartige Arbeitsabläufe oder neue Werkstoffe).
- 2.3 Der Beauftragte macht den Auftraggeber schriftlich auf nachteilige Folgen von dessen Weisungen, insbesondere hinsichtlich Termine, Qualität und Kosten aufmerksam und mahnt unzweckmässige Anordnungen und Begehren ab.

3 Planergemeinschaft

- 3.1 Änderungen im Bestand und in der Zusammensetzung der Planergemeinschaft bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Auftraggebers. Die im Innenverhältnis der Planergemeinschaft vereinbarten Regelungen über die Beitragsleistungen sowie den Anteil an Gewinn und Verlust wirken nicht gegenüber dem Auftraggeber.
- 3.2 Die Mitglieder der Planergemeinschaft erklären sich bereit, dass die einfache Gesellschaft im Falle des Ausscheidens eines einzelnen Gesellschafters und im Einverständnis mit dem Auftraggeber weitergeführt wird. Die Anwendung von Art. 536 OR (Konkurrenzverbot) wird wegbedungen.

4 Beizug von Dritten

- 4.1 Der Beizug von Dritten für die Vertragserfüllung bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- 4.2 Die vom Beauftragten zur Vertragserfüllung beigezogenen Dritten gelten in jedem Falle als dessen Hilfspersonen im Sinne von Art. 101 OR. Die Zustimmung oder Kenntnisnahme des Auftraggebers zum bzw. vom Beizug von Dritten lässt die Haftung des Beauftragten aus dem Vertrag oder im Zusammenhang mit dem Vertrag unberührt. Art. 399 OR wird ausdrücklich wegbedungen.
- 4.3 Bei Zahlungsschwierigkeiten des Beauftragten, bei schwerwiegenden Differenzen zwischen dem Beauftragten und Dritten oder bei Vorliegen anderer wichtiger Gründe kann der Auftraggeber, nach vorheriger Anhörung der Beteiligten, den Betrag auf Kosten des Beauftragten hinterlegen, mit befreiender Wirkung gegenüber dem Beauftragten. In jedem Fall gibt der Auftraggeber dem Beauftragten davon schriftlich Kenntnis.

5 Inhalt und Umfang der Vertretungsbefugnisse des Beauftragten

5.1 Grundsätze

Der Beauftragte ist grundsätzlich nicht befugt, gegenüber Dritten für den Auftraggeber verbindlich rechtsgeschäftliche Erklärungen abzugeben.

Der Beauftragte ist jedoch befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen des Kostenvoranschlages bis zu CHF 5'000.-- im Einzelfall (exkl. MWST) selbständig zu vergeben. Der Auftraggeber ist über die Bestellung umgehend zu orientieren.

Grössere Vergaben werden vom Auftraggeber ausgelöst.

Der Beauftragte ist verpflichtet, Mitteilungen und Erklärungen Dritter (Behörden, Unternehmer, Spezialisten usw.), welche das Auftragsziel tangieren (z.B. Mitteilungen zu den vereinbarten Qualitäts- und Risikoschwerpunkten, geschäftliche Schwierigkeiten der Vertragspartner, damit verbundene Begehren von Dritten, Preisänderungsbegehren, Abmahnungen), unverzüglich an den Auftraggeber weiterzuleiten.

5.2 Realisierungsphase

Enthalten die übertragenen Leistungen eine Bauleitungsaufgabe, hat der Beauftragte die Bauleitung im Sinne von Art. 33 ff. Norm SIA 118 (2013) im Rahmen des vom Auftraggeber mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrages wahrzunehmen. Davon ausgeschlossen sind die nachstehenden rechtsgeschäftlichen Erklärungen, welche sich der Auftraggeber gegenüber dem Unternehmer in jedem Fall ausdrücklich vorbehalten hat:

- Vertragsänderungen, die keine Beststellungsänderung sind,
- Beststellungsänderungen, die in terminlicher, qualitativer sowie finanzieller Hinsicht wesentlich sind,
- Erklärungen über das Vorliegen von Mängeln im Zusammenhang mit Abnahmen und Teilabnahmen,
- abschliessende Anerkennung von Ausmassen, Regierapporten sowie Genehmigung der Schlussabrechnung nach Prüfung durch die Bauleitung,
- Einforderung und Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen und Konventionalstrafen.

Der Beauftragte übernimmt die vorliegende Vollmachtsregelung in die Werkverträge, sofern er diese vorbereitet.

6 Vertragsänderungen

- 6.1 Der Auftraggeber kann die Änderung von vereinbarten Leistungen verlangen.
- 6.2 Die Änderungen der Leistungen sowie die erforderlichen Anpassungen von Vergütung, Terminen und anderen Vertragspunkten werden in jedem Falle vor der Inangriffnahme weiterer Bearbeitungsschritte geklärt und schriftlich in einem Nachtrag zu diesem Vertrag vereinbart. Eine allfällige Anpassung des Honorars berechnet sich nach den Ansätzen der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage zuzüglich Teuerung, sofern eine Teuerungsanpassung vertraglich vereinbart ist.
- 6.3 Der Auftraggeber entschädigt den Beauftragten für ausgesetzene und freigegebene Leistungen, die vor der Beststellungsänderung anfielen und durch diese nutzlos wurden.

7 Schlüsselpersonen

Vorbehaltlich Kündigung, Krankheit und Tod können Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, nach Vertragsabschluss nur mit Zustimmung des Auftraggebers ersetzt werden. In jedem Fall muss eine Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte Person in ihrer Funktion ersetzt werden.

8 Weisungsrecht des Auftraggebers

- 8.1 Der Auftraggeber hat das Recht, dem Beauftragten im Rahmen der Vertragsabwicklung Weisungen zu erteilen. Beharrt der Auftraggeber trotz schriftlicher Abmahnung des Beauftragten schriftlich auf seiner Weisung, ist der Beauftragte für deren Folgen gegenüber dem Auftraggeber nicht verantwortlich.
- 8.2 Beharrt der Auftraggeber trotz Abmahnung darauf, Sicherheitsregeln nicht einzuhalten, kann der Beauftragte, um seine Haftung gegenüber Dritten auszuschliessen, sein Mandat niederlegen. Eine Schadenersatzpflicht gegenüber dem Auftraggeber wegen Kündigung zur Unzeit ist diesfalls ausgeschlossen.
- 8.3 Erteilt der Auftraggeber Dritten in Ausnahmefällen direkt Weisungen, so orientiert er den Beauftragten schriftlich ohne Verzug.

9 Vergütung

9.1 Honorar und Nebenkosten

Die Rechnungsstellung für die gesamten Leistungen (inkl. Nebenkosten) erfolgt in der Regel pro Teilphase. Für Teilphasen mit einer Bearbeitungszeit von mehr als 3 Monaten können monatliche Abschlagszahlungen mit den erforderlichen Leistungsausweisen und Belegen in Rechnung gestellt werden.

Für jede vereinbarte Teilphase (vgl. Ziffer 3 der Vertragsurkunde) ist spätestens zwei Monate nach Erbringung der letzten Leistung eine Übersicht zu erstellen, die durch ein prüffähiges Verzeichnis der erbrachten Leistungen zu dokumentieren ist und dem Auftraggeber einen Überblick über sämtliche vom Beauftragten gestellten Rechnungen sowie über die erhaltenen und die noch ausstehenden Zahlungen gibt.

9.2 Kostendach

Die Überschreitung eines vereinbarten Kostendaches geht zu Lasten des Beauftragten, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Beststellungsänderung schriftlich zugestimmt oder Mehrkosten aus andern Gründen zu vertreten.

9.3 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

Leistungen, die bei Vertragsabschluss noch nicht abschliessend definiert werden können, werden im Vertrag als solche bezeichnet. Insbesondere handelt es sich dabei um Leistungen, die in späteren Phasen oder Teilphasen zu erbringen sind.

Über Inhalt und Umfang dieser Leistungen sowie deren Vergütung und Berechnungsbasis einigen sich der Auftraggeber und der Beauftragte anhand der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage vor deren Ausführung schriftlich in einem Nachtrag zum Vertrag.

9.4 Honorarkürzungen und Rückbehalt

Bei Mehrkosten und/oder Kostenüberschreitungen, die durch den Beauftragten verschuldet sind, behält sich der Auftraggeber vor, entsprechende Abzüge am Honorar vorzunehmen. Schadenersatzansprüche des Auftraggebers bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Hat der Beauftragte das Entstehen grösserer Mängel mit oder alleine zu verantworten, kann der Auftraggeber einen Rückbehalt mindestens im Umfang der geschätzten Mängelbehebungskosten und des geschätzten Schadens machen. Ein Rückbehaltungsrecht besteht nicht, soweit der Beauftragte den geltend gemachten Rückbehalt sicherstellt. Als Sicherstellung gilt insbesondere eine schriftliche Bestätigung der Versicherung des Beauftragten, wonach für die geltend gemachten Schäden im Falle einer Haftung eine Versicherungsdeckung besteht.

9.5 Schlussabrechnung des Beauftragten

Die in der Teilphase «Leitung der Garantiarbeiten» vereinbarten Leistungen werden bei der Schlussabrechnung des Beauftragten ausgeklammert und können erst nach Durchführung der Schlussprüfung gemäss Art. 177 Norm SIA 118 (2013) bzw. nach Abschluss der Arbeiten aus der betreffenden Teilphase gesondert in Rechnung gestellt werden, sofern dafür nicht eine auf ersten Abruf einlösbare Erfüllungsgarantie geleistet wird.

10 Sicherheitsvorschriften

- 10.1 Der Beauftragte hält die massgebenden Sicherheitsvorschriften ein.
- 10.2 Der Auftraggeber behält sich in jedem Fall das Recht vor, bei groben oder wiederholten Pflichtverletzungen durch den Beauftragten die sofortige Einstellung der Arbeiten zu veranlassen.

11 Wahrung der Vertraulichkeit

- 11.1 Der Auftraggeber und der Beauftragte behandeln alle Tatsachen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Die Vertraulichkeitspflicht bleibt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses bestehen. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten.
- 11.2 Die militärische Geheimhaltung richtet sich nach den einschlägigen Vorschriften

12 Veröffentlichungen

- 12.1 Die Veröffentlichung von Bauplänen, Beschreibungen und fotografischen Aufnahmen von Plänen und Bauten des Objektes bedarf in jedem Fall der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Art. 27 URG (Panoramarecht) bleibt vorbehalten. Die Zustimmung darf nur bei Vorliegen schützenswerter Interessen verweigert werden.
- 12.2 Dem Beauftragten steht das Recht zu, in entsprechenden Veröffentlichungen des Auftraggebers oder Dritter als Urheber genannt zu werden.

13 Haftung des Beauftragten

- 13.1 Der Beauftragte haftet insbesondere bei Verletzung seiner Sorgfalts- und Treuepflicht, für die Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln seines Fachgebietes, bei mangelnder Koordination oder Beaufsichtigung, bei ungenügender Veranschlagung und Überwachung der Kosten inkl. Prüfung von Unternehmerrechnungen sowie bei Verlust von Mängelrechten gegenüber dem mit der Bauausführung beauftragten Unternehmer.
- 13.2 Ungenügende bzw. fehlerhafte Unterlagen werden vom Auftraggeber zur unentgeltlichen Überarbeitung zurückgewiesen.
- 13.3 Bei Kosteninformationen kann der Auftraggeber im Rahmen der Genauigkeitsangaben auf das angegebene Kostentotal vertrauen. Sofern für einzelne Kostenelemente Genauigkeitsangaben vereinbart werden sollen, sind diese in der Vertragsurkunde aufzunehmen.
- 13.4 Die Geschäftsherrenhaftung für beigezogene Dritte beschränkt sich auf die gehörige Instruktion und Überwachung des Dritten, sofern der Auftraggeber den Beizug des Dritten entgegen der Abmahnung des Beauftragten verlangt.
- 13.5 Der Auftraggeber ergreift rechtzeitig alle zumutbaren Massnahmen, die geeignet sind, der Entstehung oder Vergrösserung eines Schadens entgegenzuwirken. Erhebt er gegenüber einem oder mehreren Unternehmern oder Lieferanten ausnahmsweise direkt Mängelrügen, so teilt er dies dem Beauftragten unverzüglich schriftlich mit.
- 13.6 Wenn ein Schaden, für den der Beauftragte haftet, durch Dritte mitverursacht wurde, wahrt der Auftraggeber seine Rechte gegenüber sämtlichen Verursachern, so dass der haftbare Beauftragte nach Bezahlung des Schadens auf sämtliche Mitverursacher Rückgriff nehmen kann.

14 Arbeitsunterbruch

- 14.1 Durch den Auftraggeber angeordnete Arbeitsunterbrüche geben dem Beauftragten keinen Anspruch auf zusätzliche Entschädigung bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten.
- 14.2 Bedingt der Unterbruch bei Wiederaufnahme der Arbeiten eine Überarbeitung bestehender Grundlagen oder werden in anderer Weise Mehraufwendungen notwendig, sind diese zusätzlichen Leistungen und deren Vergütung vor deren Inangriffnahme zwischen den Parteien schriftlich zu vereinbaren.

- 14.3 Vorbehalten bleibt in jedem Fall die Geltendmachung eines dem Beauftragten durch den Unterbruch entstandenen Schadens, sofern der Beauftragte beweist, dass der Auftraggeber den Unterbruch durch eine Verletzung des Planervertrages verschuldet hat.

15 Rügefrist und Verjährung

- 15.1 Ansprüche aus dem Vertrag verjähren unter Vorbehalt von Ziffer 15.2 hiernach innert 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der schädigenden Handlung. Für Gutachten beginnt die Frist mit deren Ablieferung zu laufen.
- 15.2 Ansprüche aus Mängeln des unbeweglichen Werkes verjähren innert 5 Jahren. Die Frist beginnt mit der Abnahme des Werks bzw. des Werkteils zu laufen.
- 15.3 Mängel sind grundsätzlich innert 60 Tagen seit Entdeckung zu rügen. Plan- und Berechnungsmängel, die zu einem Mangel eines unbeweglichen Werks bzw. Werkteils führen, kann der Auftraggeber indessen während der ersten zwei Jahre nach dessen Abnahme jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel innert 60 Tagen nach der Entdeckung zu rügen.

16 Urheberrecht

- 16.1 Das Urheberrecht verbleibt beim Beauftragten.
- 16.2 Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten zur Vollendung des Projektes für seine Bedürfnisse frei zu verwenden. Macht der Auftraggeber von diesem Recht ohne Einbezug des Beauftragten Gebrauch, steht diesem das Recht auf Bezahlung des in diesem Zeitpunkt geschuldeten Honorars zu, soweit vom Auftraggeber anerkannt. Soweit der Honoraranspruch streitig ist, hat der Auftraggeber den entsprechenden Betrag zu hinterlegen oder anderweitig sicherzustellen.
- 16.3 Das Abänderungsrecht des Auftraggebers bezüglich der Arbeitsergebnisse des Beauftragten gilt in begründeten Fällen bereits während der Planungsphase. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird, sofern der Auftraggeber nicht selbst den Grund für die Vertragsauflösung zu vertreten hat.

17 Übermittlung und Aufbewahrung von Dokumenten

- 17.1 Der Beauftragte bzw. jedes Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft bewahrt alle Dokumente und Unterlagen, welche einen Bezug zu diesem Vertrag aufweisen und nicht dem Auftraggeber als Originale übergeben worden sind (wie Unterlagen zu den Entscheidungsschritten und Dokumente des ausgeführten Bauwerkes, seien dies Pläne, Skizzen, Berechnungen, Werkverträge, Bestellungen, Korrespondenzen, Abrechnungsunterlagen, Datenträger usw.), während mindestens 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der Vertragsbeendigung im Zustand der Erstellung kostenlos auf.
- 17.2 Auf Verlangen legt der Beauftragte jederzeit über seine Geschäftsführung Rechenschaft ab und gibt alle Unterlagen heraus, zu deren Erstellung er sich im Rahmen der vereinbarten Honorierung vertraglich verpflichtet hat.

18 Vorzeitige Beendigung des Vertrages

- 18.1 Art. 377 OR wird wegbedungen.
- 18.2 Die Parteien können aus wichtigen Gründen jederzeit entschädigungslos vom Vertrag zurücktreten. Als wichtiger Grund gilt insbesondere das Auswechseln von Schlüsselpersonen seitens des Beauftragten ohne Zustimmung des Auftraggebers bzw. ohne dass die in Ziffer 7 hiervor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen.
- 18.3 Das Vertragsverhältnis kann im Übrigen von jeder Partei jederzeit widerrufen oder gekündigt werden. Die bis zur Vertragsauflösung vertragsgemäss erbrachten Leistungen werden dem Beauftragten ohne Honorarzuschlag vergütet.
- 18.4 Erfolgt die Vertragsauflösung zur Unzeit, so ist die zurücktretende Vertragspartei verpflichtet, der anderen den nachgewiesenen Schaden (in keinem Fall jedoch den entgangenen Gewinn) ohne jeden Zuschlag zu ersetzen.
- 18.5 Es liegt keine Auflösung zur Unzeit vor, wenn der Beauftragte dem Auftraggeber oder dieser dem Beauftragten begründeten Anlass zur Vertragsauflösung gegeben hat.
- 18.6 Die Vertragsauflösung durch den Auftraggeber gilt ferner nicht als unzeitig, wenn:
- Kreditgenehmigungen und Freigaben durch die Legislative, die Exekutive oder eine andere Behörde ausbleiben;
 - Bewilligungen ausbleiben;
 - der Auftraggeber einzelne Phasen nicht auslöst;
 - eine oder mehrere Schlüsselpersonen des Beauftragten, deren Mitarbeit für das Projekt wesentlich ist, in ihrer Funktion ohne Zustimmung des Auftraggebers oder ohne dass die in Ziffer 7 hiervor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen, ersetzt werden.

19 Unterschriften

Die vorstehenden allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil der Vertragsurkunde für Planerleistungen vom

Ort und Datum:

Ort und Datum:

.....

.....

Der Auftraggeber:

Der Beauftragte:

.....

.....
